

# Kurzkonzeption der städtischen Kindertageseinrichtung Albert Brinzinger

## Konzeptionelle Leitlinien

### Unser Bild vom Kind

Wir sehen das Kind als ein kompetentes Wesen, das seine Bildung und Entwicklung von Geburt an aktiv selbst mitgestaltet. Ein Kind ist lernwillig, neugierig und mit einem natürlichen Erkundungs- und Forscherdrang ausgestattet. Dabei verfügt jedes Kind über individuelle Anlagen, Fähigkeiten und Begabungen und ist geprägt von seiner bisherigen Geschichte und Lebensbedingungen. Daraus ergeben sich ein eigenes Lerntempo und entsprechende Interessenbereiche. Das Kind geht offen an neue Situationen heran und lernt ganzheitlich, mit allen Sinnen, durch aktives Tun und Mitgestalten. Dabei entscheidet es selbst, was es annimmt und ist somit Mitschöpfer seines „Wissens“.

### Bildungsverständnis und Erziehung

Unsere pädagogische Arbeit und unsere Erziehungsziele orientieren sich an den demokratischen Grundwerten wie Toleranz und Selbstbestimmung. Wir vermitteln altersgerechte Umwelt- und Sozialerfahrungen und Bezugs- und Orientierungsmöglichkeiten. Wir fördern die vielfältigen Kreativitäts- und Ausdrucksformen der Kinder im ganzheitlichen Sinne.

Wir wollen dabei mitwirken, die Kinder zu selbstbewussten, rücksichtsvollen und zufriedenen Menschen zu erziehen. Dieser Anspruch beinhaltet die Rechte der Kinder zu berücksichtigen, ihnen geeignete Mitbestimmungsmöglichkeiten einzuräumen und sie bewusst an der Gestaltung ihres Lebensraumes zu beteiligen. In diesem Sinne nehmen wir Beschwerden, Wünsche und Anregungen der Kinder gern entgegen. Im Tagesablauf gibt es Gelegenheiten und Zeiträume, diese einzubringen und gemeinsam zu besprechen, wie z.B. in der KIKO.

Kinder brauchen Erwachsene, die Zeit für sie haben, die ihre Anliegen ernst nehmen, die ihnen Orientierung und Anregungen bieten, aber auch Grenzen aufzeigen, sowie Normen und Werte vermitteln können.

### Unsere Rolle als pädagogische Fachkraft

Unsere Aufgabe als pädagogische Fachkräfte ist es, durch intensive und regelmäßige Beobachtungen der Kinder den Entwicklungsstand und die Interessen jedes Kindes zu erschließen und zu

dokumentieren, um gemeinsam mit den Kindern, eine für alle Sinne anregende und herausfordernde Umgebung und entsprechende Angebote zu schaffen. Ausgehend von den Stärken des Kindes unterstützen wir es, als einfühlsamer Interaktionspartner, in seiner Entwicklung und in seinem Bildungsprozess.

Wir arbeiten in einem Bezugserzieher:innensystem, d. h. dass jedes Kind eine/n Bezugserzieher:in hat, die für die Beobachtung und Dokumentation des individuellen Bildungs- und Entwicklungsweges des Kindes zuständig ist und die jährlichen Entwicklungsgespräche mit den Eltern führt. Diese Beobachtungen werden in den Teamsitzungen mit den anderen pädagogischen Fachkräften besprochen und durch deren Beobachtungen ergänzt. So stellen wir sicher, dass jedes Kind in seiner individuellen Entwicklung, seinen Stärken und seinen Bildungsprozessen wahrgenommen und entsprechend gefördert wird.

Wir schaffen eine Atmosphäre der Zuverlässigkeit, Wertschätzung und Anerkennung, die die Kinder benötigen, um sich ihrer Umgebung zu öffnen und sie zu erkunden, was eine grundlegende Voraussetzung für ihre Entwicklung ist.

Unsere Vorbildfunktion den Kindern gegenüber ist uns bewusst und wir reflektieren daher konstant unser eigenes Verhalten und unsere Reaktionen auf die Kinder und deren Verhalten.

## **Erziehungspartnerschaft**

Für das Wohl des Kindes, ist uns die Zusammenarbeit mit den Eltern sehr wichtig. Aus diesem Grund ist die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern ein grundlegender konzeptioneller Bestandteil unserer Arbeit. Das heißt, die Entwicklung und unsere Eindrücke und Beobachtungen vom Kind, werden den Eltern in Tür und Angel- und regelmäßigen Entwicklungsgesprächen zurückgemeldet. Somit wird unsere tägliche Arbeit, deren Inhalte und Abläufe, auch für die Eltern transparent.

## **Bildungsangebote**

Grundlage unserer Arbeit ist der Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindertageseinrichtungen. Dieser konkretisiert durch die Bildungs- und Entwicklungsmatrix den Bildungs- und Erziehungsauftrag von Kindertageseinrichtungen, um Kinder optimal und ganzheitlich in ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu begleiten. Dabei werden verschiedene Bildungs- und Erziehungsfelder mit den Motivationen des Kindes und dem daraus resultierendem pädagogischen Handeln verknüpft.

## **Räumliche Gestaltung**

Im Rahmen der offenen Arbeit haben wir Funktionsräume eingerichtet, die den Interessen der Kinder entsprechen. Die Raumgestaltung wird immer wieder situationsorientiert, neu und flexibel, auf die sich verändernden Bedürfnisse der Kinder angepasst. Die Ideen und Vorschläge der Kinder werden bei der Raumgestaltung mit einbezogen. Den Stammgruppen sind einzelne Funktionsräume jeweils als Gruppenraum zugeordnet.

## Zeitliche Gestaltung

Der Vormittag beginnt mit einer Kinderkonferenz, ein gemeinsames Frühstück schließt sich an. Nach dem Frühstück folgt eine Freispielphase mit zusätzlichen Bewegungs- und Kreativangeboten sowie gezielten Angeboten zur sprachlichen Förderung. Den Vormittag schließen wir mit einem gemeinsamen Morgenkreis und einer sich daran anschließenden Gartenzeit ab.

Wöchentlich finden altershomogene Angebote in den Clubs statt, sowie die Kita-Bücherei, Karate, Bewegungsangebote mit Hengstenberg-Elementen als auch Bewegungs- und Tanzspiele. Monatliche Projekte sowie Ausflüge in die Stadtbücherei, auf die Jugendfarm und Theaterbesuche bereichern das Angebot für die Kinder. Regelmäßig machen wir Ausflüge in die nähere Umgebung.

Auch die jahreszeitbezogenen Angebote und festliche Aktivitäten, wie z. B. Laternenlaufen, Osterbrunch, Sommerfest, Weihnachtssingen etc. sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

Durch Rituale im Alltag und bei Festen schaffen wir für die Kinder einen Halt gebenden Rahmen und fördern das Gemeinschaftsgefühl.

## Eingewöhnung

Die Familien, deren Kinder neu aufgenommen werden, laden wir zu einem Kennenlern-Nachmittag ein. Außerdem findet im Vorfeld ein Aufnahmegespräch mit der/dem Bezugserzieher:in statt. Wir arbeiten nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell, individuell ausgerichtet auf die Bedürfnisse des Kindes. Die Anwesenheit der Eltern ist dabei erwünscht und wird vorausgesetzt.

## Pflege und Verpflegung

Die Wahrung der Intimsphäre des Kindes ist eine selbstverständliche Grundvoraussetzung in unserem alltäglichen Umgang mit den Kindern. Die/der Bezugserzieher:in wickelt bei Bedarf und insofern das Kind damit einverstanden ist, das Bezugskind im dafür vorgesehenen Wickelbereich unter Beachtung der Intimsphäre. Der Toilettengang wird in Absprache und Kooperation mit den Eltern eingeübt.

Durch unser gemeinsames Frühstück wollen wir den Kindern eine bestimmte Esskultur vermitteln. Im Rahmen des jährlich stattfindenden Elternabends sprechen wir über gesunde Ernährung und wie wir diese in unserer Einrichtung umsetzen. Wasser, Sprudel und ungesüßter Tee stehen den Kindern jederzeit uneingeschränkt zur Verfügung.

## Kinderschutz

Der Schutz unserer Kinder im Kindergarten liegt uns sehr am Herzen. Wir sehen uns in der Pflicht dafür zu sorgen, dass dieser gewahrt bleibt. Die rechtliche Grundlage hierfür ist der Schutzauftrag (in Anlehnung an § 8a SGBVIII Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung). Die Erfüllung erfordert eine enge Zusammenarbeit mit Eltern.

Im Team haben wir einen Verhaltenskodex für unser tägliches Miteinander erarbeitet, der es uns ermöglicht, aufmerksam, achtsam und wertschätzend mit den Kindern und den Kolleginnen umzugehen und uns, innerhalb des Teams, professionelles Feedback zu geben.

## **Inklusion**

Inklusion findet bei uns im Kita-Alltag immer und jederzeit statt. Die Kinder lernen im alltäglichen Umgang miteinander, dass alle in ihren Voraussetzungen unterschiedlich, aber immer besonders, wertgeschätzt und gleichwertig sind. In enger Zusammenarbeit mit den Eltern und bei Bedarf mit den Integrationskräften, wird eine entwicklungsorientierte und individuelle Förderung und Unterstützung für die Kinder, die diesbezüglich größeren Bedarf haben, realisiert. Diese wird bestmöglich in die täglichen Abläufe integriert.

## **Beobachtung und Dokumentation**

Die Anwendung von Beobachtungsbögen findet regelmäßig in bestimmten zeitlichen Abständen statt. Die allgemeine Entwicklungsbeobachtung wird ergänzt durch Beobachtungen, die differenziert und gezielt bestimmte Bereiche erfassen, wie zum Beispiel den sprachlichen oder den motorischen Bereich. Somit wird eine allumfassende und strukturierte Beobachtung und Dokumentation gewährleistet, die auch einen genauen zeitlichen Vergleich ermöglicht. Anhand täglicher und strukturierter Beobachtungen werden die Bildungsthemen der Kinder gezielt aufgegriffen. Sie bilden die Basis für individuelle Angebote und die Gesprächsgrundlage für die jährlich mit den Eltern stattfindenden Entwicklungsgespräche.

## **Übergänge**

Um sich auf eine sich verändernde oder neue Situation einzustellen, benötigen die Kinder oft Unterstützung oder Hilfestellung. Um den Kindern die Übergangssituationen im Alltag zu erleichtern, informieren wir sie täglich durch die Magnettafel im Eingangsbereich. Auch die Kinderkonferenz bietet Orientierung im Alltag: Hier stellen wir den Kindern das tägliche Angebot vor und sprechen ggf. über Veränderungen, die sich ergeben haben.

Die Kooperation mit der Katharinenschule soll den zukünftigen Schulkindern den Übergang in die Grundschule erleichtern. Sie beinhaltet unter anderem mehrere Besuche einer Grundschullehrkraft in unserer Kindertageseinrichtung.

## **Kooperation Sozialraum**

Die Kooperation mit anderen Institutionen der Stadt Esslingen a. N. ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Unsere Kindertageseinrichtung arbeitet u. a. mit der Katharinenschule, der Stadtbücherei, der WLB, der Interdisziplinären Frühförderstelle und der Jugendfarm zusammen. In

der wöchentlich stattfindenden Ausflugsgruppe erkunden wir die nähere Umgebung – dabei besuchen die Kinder auch verschiedene benachbarte Institutionen. Theaterbesuche, regelmäßige Marktbesuche und eine Kooperation mit dem Podiumsfestival sind inzwischen ein fester Bestandteil unseres Kita-Jahres.

## **Kooperation Erziehungsberechtigte**

Unsere Kindertageseinrichtung arbeitet, in Anlehnung an den Early Excellence - Ansatz, der eine intensive Kooperation mit den Erziehungsberechtigten anstrebt, eng mit den Eltern zusammen. Um eine bestmögliche und bedarfsgerechte Begleitung und Unterstützung der Kinder zu gewährleisten, bedarf es einer konstruktiven Zusammenarbeit mit den Eltern. Der Austausch und die Zusammenarbeit mit den Eltern als „Experten“ ihrer Kinder sind grundlegend für das Erreichen unserer Erziehungsziele.

Die Eltern werden in die Gestaltung der Feste miteinbezogen, auch haben sie die Möglichkeit, beim jährlich stattfindenden Elterncafé teilzunehmen. Darüber hinaus können sie sich, wenn sie dies wollen, mit ihren individuellen Fähigkeiten im Kindergarten einbringen. So können sie z. B. Bücher in ihrer Muttersprache vorlesen, ein Musikinstrument vorstellen, oder aber auch mit landestypischen Kochkünsten begeistern.

Durch einen vierteljährlich erscheinenden Newsletter werden die Eltern über das aktuelle Geschehen und vergangene Ereignisse informiert. Darin enthalten sind auch Anregungen für das Spielen, Lesen und Basteln mit den Kindern zuhause. Des Weiteren haben wir im Eingangsbereich einen Briefkasten für die Eltern angebracht, der die Möglichkeit schafft, uns Anliegen, Lob, Beschwerden, Wünsche und Anregungen zukommen zu lassen. Wir haben ebenso einen Feedbackbogen erstellt, den die Eltern nutzen können, um uns ihre ganz persönliche Rückmeldung zu geben.

## **Teamentwicklung, Zusammenarbeit im Team**

Eine gelingende Teamarbeit bildet für uns die Basis für die Qualität unserer pädagogischen Arbeit. Sie hat Einfluss auf die Gestaltung der Atmosphäre im täglichen Zusammensein mit den Kindern und den Umgang mit den Eltern.

Um eine gelungene Zusammenarbeit zu erreichen und eine kontinuierliche fachliche Arbeit gewährleisten zu können, bedarf es regelmäßiger Teamsitzungen, aber auch regelmäßiger Fort- und Weiterbildungen. Bei Bedarf kann das Team auch Coaching und/oder Supervision in Anspruch nehmen. Alle Teamsitzungen werden protokolliert und alle Mitarbeiter:innen haben jederzeit Zugriff auf diese Informationen. Um unsere gemeinsamen Ziele in der Arbeit mit den Kindern zu erreichen, ist es uns wichtig, dass jede Fachkraft die Möglichkeit bekommt, ihre Fähigkeiten, Stärken und Interessen ergänzend in die gemeinsame Arbeit einzubringen. Jede/r Mitarbeiter:in trägt mit an der Verantwortung dafür, dass ein offenes, vertrauens- und respektvolles Miteinander im Team selbstverständlich umgesetzt wird.

Stand: 24.04.2023